

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 131.

Samstag den 1. November

1845.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1806. (2)

Nr. 11206/2052

Concurs = Kundmachung.

Im Gebiete der k. k. steyerisch-illyrischen Cameral = Gefällen = Verwaltung ist die Dienstesstelle eines Einnehmers bei einem Gefällen = Hauptamte erster Classe, mit dem Gehalte jährlicher ein tausend Gulden C. M., dem Genusse einer freien Wohnung und mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage erlediget. — Diejenigen, welche diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis zum 2. December 1845, bei der k. k. Cameral = Bezirks = Verwaltung in Klagenfurt einzubringen, und darin anzugeben, ob sie mit einem Beamten der, dieser Cameral = Gefällen = Verwaltung unterstehenden ausübenden Gefälls = Ämter, und im bejahenden Falle, in welchem Grade verwandt oder verschwägert seyen. — Graz am 21. October 1845.

3. 1807. (2)

Nr. 10996/2023

Concurs = Verlautbarung.

Im Bereiche der k. k. steyerisch = illyrischen vereinten Cameral = Gefällen = Verwaltung ist der Dienstposten eines Einnehmers für ein Gefällen = Hauptamte dritter Classe, mit welchem ein Gehalt von jährlichen achthundert Gulden C. M., ein Naturalquartier, und die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im jährlichen Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Jene Beamten, welche diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. November d. J. an die k. k. Bezirks = Verwaltung zu Neustadt zu leiten, und sich mit denselben über ihre bisherige tadellose Dienstleistung, erworbenen Kenntnisse im ausübenden und verrechnenden Gefällsdienste, Moralität und Kenntniß der krainischen oder windischen Sprache auszuweisen, zugleich aber auch anzugeben, ob sie, und in welchem Grade mit Beamten des Neustädter Cameral = Bezirkes verwandt oder verschwägert sind,

dann, ob sie die vorgeschriebene Caution vorschriftsmäßig zu leisten vermögen. — Graz am 19. October 1845.

3. 1808. (2)

Nr. 9886/1670

Concurs = Verlautbarung.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Fondsgüter zu St. Andrä in Kärnten ist die erste provisorische Amtschreiberstelle in Erledigung gekommen, mit welcher ein Jahresgehalt von dreihundert fünfzig Gulden, der Genuß der freien Wohnung, und ein Deputat jährlicher zwölf Wiener Klafter weichen Brennholzes systemmäßig verbunden ist. — Zur provisorischen Wiederbesetzung dieser Dienststelle wird der Concurs bis 30. November l. J. hiermit eröffnet. — Die Bewerber um dieselbe, oder für den Fall der Erledigung einer staatsherrschaftlichen Amtschreiberstelle minderer Kategorie, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. oder 250 fl. sammt Emolumenten, auch die Competenten um eine solche, haben sich über die erworbenen Kenntnisse, vorzüglich in der Landamtmirung, über ihre bisherige Dienstleistung und über ein untadelhaftes Benehmen auszuweisen, und ihre gehörig belegten Gesuche, sofern sie bereits im Staatsdienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege noch vor Ablauf der Bewerbungsfrist an die k. k. Cameral = Bezirks = Verwaltung in Klagenfurt zu leiten, und in denselben auch anzugeben, ob und inwiefern sie mit einem Beamten des genannten Verwaltungsamtes verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. steyerisch = illyrischen Cameral = Gefällen = Verwaltung. Graz am 10. October 1845.

3. 1793. (3)

Nr. 9887/1671

Concurs = Verlautbarung.

Zur definitiven Besetzung der Actuarstelle bei dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg, womit ein Jahresgehalt von 400 fl., ein Quartiergeld jährlicher 60 fl., und ein Brennholz = Deputat von 6 Klaftern harter Scheiter verbunden ist, wird ein neuerlicher Concurs bis 20. November



d. J. eröffnet, da die Concursauschreibung vom 28. Februar 1845, Z. 1760, hinsichtlich dieser Stelle keinen entsprechenden Erfolg hatte. — Die Bewerber um die erledigte Actuarsstelle haben sich über Alter, Stand, Moralität und bisherige Dienstleistung, dann insbesondere über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien und die Befähigung zum Civil- und Criminal-, ferner zum Richteramt in schweren Polizei-Übertretungen, endlich über die vollkommene Kenntniß der krainischen Sprache legal auszuweisen, ihre gehörig documentirten Gesuche vor Ablauf der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Wege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu leiten, und in denselben auch anzugeben, ob und in wie fern sie mit einem Beamten des staatsherrschastlichen Verwaltungsamtes zu Adelsberg verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. steyrisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung Graz am 3. October 1845.

Z. 1794. (3) Nr. 10353. ad Nr. <sup>9445</sup>/660

#### Licitations-Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Görz wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein, Weinmost und Maisch, Obstmost, Schlachtvieh, frischem Fleische ohne Unterschied, einzelnen Theilen des geschlachteten Viehes, von eingesalzenem, geräuchertem und eingepökeltem Fleische, Salami und andern Würsten, in dem politischen Bezirke St. Daniel und in den politischen Hauptgemeinden Haidenschaft und heil. Kreuz des Bezirkes Umgehung in Görz, für das Verwaltungsjahr 1846 und rücksichtlich auch pro 1847 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben wird, zu welchem Ende die dritte Versteigerung auf den 29. October 1845 festgesetzt wird. Dieselbe wird bei der gefertigten k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung an dem festgesetzten Tage von 10 bis 12 Uhr Vormittags vorgenommen werden. Die schriftlichen Offerte müssen einen Tag vor der Versteigerung bis sieben Uhr Abends bei dem Vorstände der Bezirks-Verwaltung überreicht werden. Nach diesem Zeitpunkte werden keine schriftlichen Angebote angenommen werden. — Als Ausrufspreis für diese Steuerobjecte wird der Betrag von 6000 fl., sage: Sechstausend Gulden festgesetzt, wobei bemerkt wird, daß der Bezug der Verzehrungssteuer in den politischen Hauptgemeinden Haidenschaft und heil. Kreuz, und im Be-

zirke St. Daniel nur vereint in Pacht hinst angegeben wird, daher auch nur Angebote für beide Hauptgemeinden und den Bezirk St. Daniel berücksichtigt werden. — Die Concurrenten haben zur Erwerbung der Ausrufspreises gleichkommenden Betrag, entweder im Baren oder in öffentlichen Obligationen, als Angeld zu leisten, und bei schriftlichen Angeboten dieses Angeld dem Offerte beizuschließen. — Die übrigen Licitations- und Pachtbedingungen können bei der k. k. k. v. l. Cameral-Bezirks-Verwaltung, bei den k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen, dann bei den Obern der k. k. Finanzwache, so wie bei den Steuer-Bezirks-Obrikeiten des Küstenlandes in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Licitationsbedingungen sind insbesondere in der hierortigen Kundmachung ddo. 2. September 1845, Z. 7749, enthalten, welche in dem Amtsblatte der Triester Zeitung ddo. 12., 14. und 17. September 1845, Nr. 110, 111 und 112 eingeschaltet worden ist. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Görz am 23. October 1845.

Z. 1789. (3)

#### Pferde-Ankauf.

Bei dem Beschäl- und Remontirungs-Departementsposten zu Sello nächst Laibach sind mehrere vollkommen diensttaugliche Cavallerie-Remonten anzukaufen, und zwar: Kürassier-Remonten in der Höhe von 15 Faust 2 Zoll, um den Maximalpreis pr. 160 fl. C. M.; Dragoner-Remonten in der Höhe von 15 Faust, um den Maximalpreis pr. 125 fl. C. M.; leichte Remonten in der Höhe von 14 Faust 3 Zoll, um den Maximalpreis pr. 118 fl. C. M. — Die Cavallerie-Remonten werden angenommen, wenn sie im Herbst oder im Winter in das 4. Jahr gehen und dieses im nächsten Frühjahr complet erreichen; die im Frühjahr erkaufte Remonten, müssen complet 4 Jahre alt seyn. Remonten, welche das 7. Jahr bereits vollstreckt haben, werden nicht angenommen. — Der Ankauf beginnt am 5. November 1845 und wird an jedem Mittwoche von 10 bis 12 Uhr Vormittags fortgesetzt, wobei gleich nach der Uebernahme eines diensttauglichen Remonts der festgesetzte Preis dafür gegen gestämpelte Quittung ausgezahlt, und zugleich dem Verkäufer die Begünstigung zugestanden wird, daß die tauglichen Remonten auch ohne Hufbeschlag, ohne strickene Halfter und Stricke angenommen wer-



den, daher außer dem Stämpelbetrage über die Quittung des erhaltenen Remontenpreises, unter keinem Vorwande Jemanden etwas zu zahlen ist. — Welches den Pferde-Eigenthümern hiemit zur Kenntniß gebracht wird. — Laibach den 21. October 1845.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1805. (2) Nr. 1401.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Caroline Kollmann von Neudegg, wider Mathias Penarzhub von Wöll, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen, in die Relicitation der, dem Gute Swur sub Rectif. Nr. 871 dienbaren Johann Koren'schen Halbhube zu Großpölland, bewilliget, und deren Vornahme auf den 27. November l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage angeordnet worden, daß hiebei das Verkaufsobject, falls es nicht um den Schätzungswert von 235 fl. 25 kr. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen u. in Abschrift erhoben werden. Rassenfuss am 7. October 1845.

Z. 1804. (2) Nr. 1413.

E d i c t.

Das gefertigte Bezirksgericht macht bekannt: Es sey auf Anlangen des Jacob Reiz von St. Georg, in die executive Feilbietung der, dem Josef Delafel von Magounig gehörigen, dem Dominium St. Jrgenhof sub Rect. Nr. 75 zinsbaren 1 1/2 Hube, wegen schuldigen 13 fl. 33 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 22. November und 22. December 1845 und 21. Jänner 1846, jedesmal früh um 9 Uhr in loco Sapota, unter Magounig, mit dem Beisage angeordnet worden, daß erwähnte Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 159 fl. hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract sind täglich hieramts einzusehen.

Bezirksgericht Neudegg am 9. October 1845.

Z. 1799. (2) Nr. 3529.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Kirche St. Danielis zu Hruschuje, wider Martin Kanobel von dort, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Februar 1844, Z. 64, noch schuldigen 21 fl. 38 kr., in die Reassumirung der, schon mit Bescheide vom 11. März 1845, Z. 829, bewilligten, und später fixirten Feilbietung

der, dem Executen gehörigen, dem Gute Neukofel sub Rect. Nr. 86 dienbaren Achtelhube bewilliget, und seyen zur Vornahme die Termine auf den 25. November, den 24. December d. J., und den 26. Jänner l. J., mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 757 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 14. October 1845.

Z. 1803. (2) Nr. 2923.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes Laibach, als Abhandlungsbehörde, nachdem zu Adleschusch gestorbenen Pfarrer Joseph Daroviz, odo. 20. September 1845, Z. 8727, zur Vornahme der Feilbietung der, zum Nachlasse dieses Pfarrers gehörigen Fahrnisse, als: Bücher, Kleidung, Wäsche, Einrichtungstücke, Kellergeschirre, Jagdrequisten, Werkzeuge zc., der 10. November d. J. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittag von 9 — 12, und Nachmittag von 3 — 6 Uhr im Orte Adleschusch mit dem Beisage angeordnet worden, daß der Verkauf nur gegen gleich bare Zahlung Statt finde.

Bezirksgericht Krupp am 25. October 1845.

Z. 184. (4) Nr. 81.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Joseph Stroin von Wopize, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines vor 30 Jahren sich von Wopize entfernten Bruders Martin Stroin gebeten. Da man hierüber den Herrn Franz Erschlag zum Vertreter des Martin Stroin aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiermit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe, oder seine Erben oder Cessionarien mittels gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen Jahresfrist vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und sich legitimiren sollen, als sonst Martin Stroin für tot erklärt, und dessen in einem, im Versprechen des Joseph Stroin befindlichen Betrage pr. 153 fl. 34 kr. bestehendes Vermögen seinen hieramts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Seisenberg am 16. Jänner 1845.

Z. 1792 (3)  
 Sophie Rozhevar,  
 wohnhaft am Mann Haus = Nr. 197, im ersten Stock, empfiehlt sich mit den allerneuesten Pugbüten nach der Pariser Form, die sie alle Wochen aus Wien bezieht.



# Kundmachung

der großen Lotterieziehung  
von D. Zinner & Comp. in Wien,  
die am 20. December 1845 erfolgt.

In dieser Lotterie wird gewonnen:  
Das große Zinshaus Nr. 501 in Lemberg  
oder fl. **200,000** W.W.

Die Gewinne sind:

fl. 200,000	fl. 1,500
" 40,000	" 1,440
" 14,400	" 1,200
" 6,000	" 1,000
" 5,000	" 1,000
" 4,000	" 1,000
" 3,500	" 1,000
" 3,000	" 1,000
" 2,500	" 1,000
" 2,000	" 1,000
" 2,000	" 1,000
" 2,000	" 1,000
" 1,800	" 1,000
" 1,500	" 1,000

und abwärts.

Da in dieser Auspielung keine Freilose bestehen, so haben alle vorhandenen Lose auf die oben verzeichneten Gewinne Anspruch.

Der Besitz von zwei Losen in gerader und ungerader Endzahl, gewährt viermaliges Mitspielen in allen drei Ziehungen, und folglich große Vortheile.

Lose und Compagnie-Spiel-Actien sind billigst zu haben beim Handelsmanne

**Joh. Ev. Wutscher.**